Pädagogik / Psychologie

Verliehener Titel
Bachelor of Science in Erziehungswissenschaften

Optionen
Für die Möglichkeit, den Zusatz «Zweisprachiges Studium, Deutsch/Französisch» zu erwerben, wenden Sie sich bitte an das betreffende Departement (siehe Kontakt).

Studiensprachen
Nach Wahl Studium auf Deutsch, auf Französisch oder auf Deutsch und Französisch. Einige Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache angeboten.

Studienbeginn
Studienbeginn nur im Herbstsemester (September)

Zugang zu weiterführenden Studien
Master

Dieses Bachelorprogramm weist die Besonderheit auf, dass es zur Hälfte aus dem Studium der Erziehungswissenschaften und zur Hälfte aus dem Studium der Psychologie besteht. Es richtet sich damit vor allem an diejenigen Studierenden, die auf dieser Grundlage perspektivisch das Lehrdiplom für Maturitätsschulen für das Unterrichtsfach «Pädagogik/Psychologie» erwerben möchten.
In der Psychologie befassen sich die Studierenden mit dem kognitiven und affektiven Bereich menschlichen Erlebens und Verhaltens, mit den Diagnose- und klinischen Behandlungsverfahren sowie den Forschungsverfahren und -instrumenten. In den erziehungswissenschaftlichen Studienanteilen stehen gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Bedingungen des Aufwachsens von Kindern genauso im Zentrum wie Theorien, Geschichte und Empirie von Lern-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen, sowohl mit Blick auf einzelne Lebensalter als auch auf Institutionen und deren politische Kontexte.
So liegt der Schwerpunkt dieses Studienprogramms sowohl auf theoretischen als auch empirischen Perspektiven beider Disziplinen.

Profil des Studienprogramms

Dieses Studienprogramm ist vor allem konzipiert worden, um den Studierenden den Erwerb der Grundkenntnisse der beiden Disziplinen Pädagogik und Psychologie zu ermöglichen, damit sie später den Schülerinnen und Schülern der Maturitätsschulen im Rahmen des Unterrichtsfachs «Pädagogik/Psychologie» die wichtigsten Begriffe und Konzepte vermitteln können. Dieses Programm wird durch ein weiteres Unterrichtsfach ergänzt, wie Philosophie, Sprachen, Geschichte, Geografie, Sport oder ein naturwissenschaftliches Unterrichtsfach. Genauso möglich ist es jedoch, eine andere sozialwissenschaftliche Disziplin, zum Beispiel Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit oder Sozialanthropologie zu wählen, um über ein ausgewogenes sozial- und humanwissenschaftliches Grundwissen zu verfügen, oder um sich die Möglichkeit offenzuhalten, eine Disziplin davon vorrangig im Master zu belegen. Nicht kombinierbar ist das Studienprogramm «Pädagogik/Psychologie» mit einem Nebenprogramm in Psychologie oder in Erziehungswissenschaften.
Zu Beginn des Bachelorstudiums beschäftigen sich die Studierenden mit wissenschaftlichen Grundlagen der Erziehungswissenschaften und Psychologie. Hierbei stehen die Allgemeine Erziehungswissenschaft, die Erziehungs- und Bildungssoziologie und die internationale Bildungspolitik genauso im Fokus wie die Pädagogische Psychologie, die Entwicklungspsychologie, die Allgemeine sowie die Klinische Psychologie. Neben dem Erwerb grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens lernen die Studierenden verschiedene Forschungsmethoden und ihre Anwendung kennen. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich in selbst ausgewählten Themenbereichen der Erziehungswissenschaften und der Psychologie zu vertiefen. So können sie sich mit verschiedenen pädagogisch relevanten Fragen befassen, etwa wie Familie, Schule, Arbeit und Freizeit die Lebensläufe und Lebensverhältnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen strukturieren oder welche Bedeutung Ökonomie und Kultur für Bildung haben. Im Bereich der Psychologie können sich die Studierenden intensiver mit Neurobiologie, Sozialpsychologie oder Gesundheitspsychologie beschäftigen.

Freiburger Profil
Das Departement für Erziehungswissenschaften führt auch Forschungsprojekte durch, in denen die Studierenden mitarbeiten können und auf diese Weise mit der Forschung direkt in Kontakt kommen.
Durch ein vielfältiges Angebot an Blockkursen ist es möglich, regelmässig sowohl internationale als auch schweizerische Kolleginnen und Kollegen für spezifische Lehrveranstaltungen zu gewinnen, welche die Breite des Lehrangebots weiter erhöhen. Zudem erlaubt die Möglichkeit des bilingualen Studiums eine umfangreichere thematische Auswahl an Kursen und die Sozialisation in den akademischen Diskurs beider Sprachen. Diese Option stellt eine persönliche Bereicherung dar, ermöglicht aber auch die Bewerbung um Stellen an Schulen in der ganzen Schweiz sowie speziell in den zweisprachigen Kantonen. Anhand der BeNeFri-Vereinbarung können Vorlesungen und Seminare an den Universitäten Bern und Neuchâtel besucht werden. Des Weiteren besteht die Option, mit einem Mobilitätsaufenthalt ein oder mehrere Semester an einer Universität im Ausland zu verbringen.
Mehrmals im Jahr werden gemeinsame Anlässe von Studierenden und Dozierenden durchgeführt, z. B. das beliebte Sommerfest.

Ausbildungsziele und Berufsperspektiven
Vorrangiges Ziel der Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms ist der spätere Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM) und das anschliessende Unterrichten an Maturitäts- und Fachmittelschulen. Da die Stundendotation dieser Fächer an den Schulen eher gering ist, ist es ratsam, zusätzlich ein Unterrichtsfach zu wählen, das eine höhere Stundendotation aufweist, sofern eine Vollzeitstelle angestrebt wird.

Nach dem Erlangen des Bachelordiploms besteht die Möglichkeit, das Masterstudium «Pädagogik/Psychologie» aufzunehmen.
Zwar lässt dieses Bachelorprogramm den Zugang zum Master in Erziehungswissenschaften zu, doch ist ein direkter Einstieg in den Master in Psychologie nicht möglich, da die zu absolvierenden Passerellen in dieser Disziplin zu zahlreich sind.

Studienaufbau

Studienstruktur

120 ECTS-Kreditpunkte + 60 ECTS-Kreditpunkte in einem Nebenprogramm nach Wahl, 6 Semester

Studienplan

https://studies.unifr.ch/go/1J

Bemerkung

Dieses Studienprogramm ist speziell für LDM-Studierende (Lehrdiplom für Maturitätsschulen). Es kann nicht gleichzeitig mit einem Studienprogramm des Bereichs «Psychologie» oder «Erziehungswissenschaften» gewählt werden.

Zulassung

Folgende **schweizerische Vorbildungsausweise** berechtigen zur **Zulassung zum Bachelorstudium** an der Universität Freiburg:

- Schweizerische oder schweizerisch anerkannte kantonale gymnasiale Maturität
- Berufs- oder Fachmaturitätsausweis + Zeugnis über die Ergänzungsprüfung der Schweizer Maturitätskommission (Passerelle)
- Bachelorabschluss einer schweizerischen universitären Hochschule, einer anerkannten schweizerischen Fachhochschule (FH) oder pädagogischen Hochschule (PH)

Eine **Liste aller weiteren anerkannten schweizerischen Vorbildungsausweise** befindet sich auf der Webseite von swissuniversities: https://studies.unifr.ch/go/de-admission-swisscertificates

Ausländische Vorbildungsausweise werden grundsätzlich nur anerkannt, wenn sie im Wesentlichen einer schweizerischen gymnasialen Maturität entsprechen. Sie müssen einen allgemein bildenden Charakter aufweisen. Als allgemein bildend gilt ein ausländischer Vorbildungsausweis, wenn unter anderem in den letzten drei Schuljahren der Sekundarstufe II durchgehend mindestens sechs allgemein bildende, voneinander unabhängige Fächer gemäss folgender Liste absolviert wurden:

1. Unterrichtssprache (der Schule)
2. Zweitsprache (eine Fremdsprache)
3. Mathematik
4. Naturwissenschaften (Biologie oder Physik oder Chemie)
5. Geistes- und Sozialwissenschaften (Geographie oder Geschichte oder Wirtschaft/Recht)
6. Frei wählbar (Informatik oder Philosophie oder eine zusätzliche Sprache oder ein Fach aus den Fächergruppen 4 oder 5)

Die allgemeinen sowie die **länderspezifischen Mindestanforderungen für ausländische Vorbildungsausweise** für die **Zulassung zum Bachelorstudium** an der Universität Freiburg befinden sich auf der Webseite von swissuniversities: https://studies.unifr.ch/go/de-admission-countries
Zusätzlich muss der **Nachweis ausreichender Deutsch- oder Französischkenntnisse** erbracht werden.
Alle Richtlinien sind abrufbar unter: https://studies.unifr.ch/go/adm-guidelines

Als Grundlage für die Bewertung von ausländischen Vorbildungsausweisen gelten die «Empfehlungen für die Bewertung ausländischer Reifezeugnisse» verabschiedet von der Kammer universitäre Hochschulen von swissuniversities am 21.11.2024 (https://studies.unifr.ch/go/swissuniversities24de). Die Zulassungsbestimmungen sind jeweils für das angegebene akademische Jahr gültig. Das Rektorat der Universität Freiburg behält sich das Recht vor, sie jederzeit zu ändern.

Varianten

Wird auch als Nebenprogramm angeboten (60 ECTS-Kreditpunkte).

Kontakt

Fakultät für Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Departement für Erziehungswissenschaften
Prof. Veronika Magyar-Haas
veronika.magyar-haas@unifr.ch
https://studies.unifr.ch/go/de-educationsciences